



Auskunft erteilt:	Frau Kapell	Amt/EB:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	e-mail:	Sabine.Kapell@Stadt.Koblenz.de
Koblenz,	24.02.2025		

Niederschrift Nr. 1

über die Sitzung des Unterausschusses vom 18.02.2025

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr Prof. Dr. Andreas Lukas,

Ratsfraktion CDU
Herr Herbert Dott,
Herr Bert Flöck,
Herr Rudolf Kalenberg,
Frau Daniela Nowak,
Frau Martina von Berg,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Alexandra Brinke,
Frau Alexandra Kaatz,
Frau Dr. Tabea Stötter,

Ratsfraktion SPD
Herr Dennis Feldmann,
Herr Christoph Kretschmer,

Stv. Ratsfraktion SPD
Frau Doreen Werth,

Ratsfraktion AfD
Herr Fabian Geissler,

Stv. Ratsfraktion AfD
Herr Fabian Becker,

Ratsfraktion FW
Herr Dennis Graf,
Herr Dr. Dr. Reinhard Kallenbach,

Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI
Frau Lorian Metzger,

Ratsfraktion WGS
Herr Manfred Diehl,

Ratsfraktion FDP
Herr Manuel Sartoris,

Verwaltung
Herr Johannes Mader,
Herr Bernd Bodewing,

Schriftführer/in
Frau Sabine Kapell,

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und einige Zuhörer. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Unterausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende das Ausschussmitglied Dennis Graf (Fraktion Freie Wähler) gemäß § 46 i.V.m. § 30 Abs. 2 GemO.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Änderung Baumschutzsatzung
Vorlage: BV/0061/2025
- Punkt 2: Lokale Agenda 21
Vorlage: UV/0027/2025
- Punkt 3: Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Durchführung von Workshops „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“ in Grundschulen und Kindergarten
Vorlage: AF/0070/2024
- Punkt 3.1: Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Durchführung von Workshops "Umweltbildung und Nachhaltigkeit" in Grundschulen und Kindergarten
Vorlage: AW/0005/2025
- Punkt 4: Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Änderung Baumschutzsatzung Vorlage: BV/0061/2025
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit wegen weiteren Beratungsbedarfs vertagt.

Protokoll:

Herr Mader (Amt 36) erläutert einleitend die Änderungen zur Baumschutzsatzung mit Blick auf die bisherigen Erfahrungen der Verwaltung bei deren Umsetzung in der Praxis.

In der anschließenden Beratung ergeben sich seitens des Ausschusses folgende Anmerkungen:

Die Änderung in § 3 Nr. 3 „Alle gepflanzten Bäume in Straßenkörper oder in Grünflächen, die im Eigentum der Stadt Koblenz stehen, auch wenn diese die Mindestmaße nach Nr. 1 noch nicht erreicht haben...“ wird nach Rückmeldung der Fraktionen CDU und WGS als unnötiges Aufblähen der Satzung angesehen und soll gestrichen werden. Zudem wird in dem Zusammenhang eine Rücksprache und Regelung mit Aufgrabungsanträgen angeregt.

Bezüglich der Ersatzpflanzungen in § 9 Abs. 1 wird zunächst Unmut wegen „Verschärfung“ geäußert. Nach Auskunft der Verwaltung zu Baumschulpreisen und einem Berechnungsbeispiel erfolgen tendenziell positivere Signale seitens der Fraktionen, da damit Verbesserungen für die Betroffenen zu den derzeitigen Regelungen deutlich werden. Hinsichtlich der Formulierung zu durchgewachsenen

Baumhecken wird an Hand von Beispielen durch die Verwaltung die Thematik erläutert und dann vom Ausschuss positiv aufgenommen.

Im Hinblick auf Ankauf von Grundstücken für Ersatzpflanzungen in § 9 Abs. 2 wird durch die CDU-Fraktion noch Rücksprachebedarf geäußert. Zur Pflanz- und Pflegekostenpauschale in Höhe von 85% erfolgt zunächst großer Unmut, da auf den ersten Blick zu vorher 30% eine Verschärfung geplant ist. Nach Darlegung, dass mit niedrigerer Pflanzqualität der Ausgangswert der Pauschalberechnung geringer ausfällt, die Pflanz- und Pflegekosten für die Stadt aber annähernd gleichbleiben, konnte hier Verständnis erreicht werden.

Seitens der CDU-Fraktion wird die Kritik geäußert, dass aus der Formulierung in § 9 Abs. 3 eine unrechtmäßige Ewigkeitsklausel und sofortiger Schutzstatus resultiere. Mit Erläuterungen zur sofortigen Unterschutzstellung an Hand von Beispielen bemühte sich die Verwaltung um Klarstellung. Prof. Dr. Lukas kündigt an, den Hinweis zur Ewigkeitsklausel aufzunehmen und alternative Formulierungen durch die Verwaltung erarbeiten zu lassen.

Die CDU-Fraktion übt starke Kritik an § 9 Abs. 4. Nach Auffassung der Verwaltung dient der Absatz der Absicherung der Bürger und soll Transparenz schaffen ohne aufwendige Verfahren, sondern durch kurze Anzeige der Bürger. Hier müsste nach Auffassung des Vorsitzenden nochmals eine Nachschärfung erfolgen und er unterbreitet diesbezüglich den Formulierungsvorschlag: „ohne Rückmeldung in Wochenfrist können Arbeiten begonnen werden“.

Abschließend schlägt Prof. Dr. Lukas vor, durch die Verwaltung einen 2. Entwurf unter Berücksichtigung der zuvor genannten Aspekte für die nächste Sitzung des Umweltausschusses zu erarbeiten. Die Angelegenheit solle vertagt werden, damit die Fraktionen in weiteren internen Beratungen die Thematik erörtern könnten. Diesem Vorschlag des Vorsitzenden wurde einstimmig zugestimmt.

Punkt 2: Lokale Agenda 21 Vorlage: UV/0027/2025

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Punkt Herrn Bodewing (Amt 36), der in einem kurzen mündlichen Vortrag seine Aufgaben erläutert.

Vertreter der Fraktionen SPD, FDP und WGS sprechen ihren Dank für die in schriftlicher und mündlicher Form dargelegten Informationen aus. Die Lokale Agenda 21 biete mit ihren Gruppen ein Netzwerk für bürgerschaftliches Engagement.

Ratsmitglied Flöck (CDU) gibt zu bedenken, dass es sich bei der Lokalen Agenda 21 um eine freiwillige Aufgabe der Verwaltung handelt und als solche einen Teil des städtischen Budgets belastet in Zeiten knapper Kassen.

In Bezug auf eine der zuvor genannten Arbeitsgruppen „Liebenswertes Ehrenbreitstein“ wird von Vertretern der Fraktionen FW und WGS auf die Thematik Durchgangsverkehr in bestimmten Bereichen von Ehrenbreitstein und deren Auswirkungen hinsichtlich Klima sowie Luft-/Lärmbelastungen verwiesen, die auch im Rahmen von Bürgerrunden angesprochen würden. Hier im aktuellen Fall auch hinsichtlich der Befürchtung von zusätzlichen Verkehrsströmen im Zusammenhang mit dem geplanten Neubaugebiet „Fritsch-Kaserne“.

Prof. Dr. Lukas verweist an der Stelle auf die Beratungen im Ausschuss für Mobilität und Stadtentwicklung am 21.02.2025, wo die Thematik Bebauungsplan Nr. 293 „Quartier Festungspark – ehem. Fritsch-Kaserne“ und die dazugehörige Lärmschutzsatzung auf der Tagesordnung stehen.

**Punkt 3: Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Durchführung von Workshops „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“ in Grundschulen und Kindergarten
Vorlage: AF/0070/2024**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3.1: Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Durchführung von Workshops "Umweltbildung und Nachhaltigkeit" in Grundschulen und Kindergarten
Vorlage: AW/0005/2025**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Punkt 4: Verschiedenes

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO₂-Belastung

Herr Mader (Amt 36) nimmt Bezug auf die aktuellen Auswertungen der NO₂-Belastung und anderer Luftschadstoffe in Koblenz, die dem Umweltausschuss regelmäßig als Tischvorlage zur Verfügung gestellt werden. Derzeit gebe es vermehrt Nachfragen aus der Bevölkerung, weil in der Presse und Social-Media immer wieder Darstellungen von Grenzüberschreitungen und Karten mit „roten Flächen“ veröffentlicht werden. Er betont, dass die Grenzwerte in Koblenz nicht überschritten wurden und es wegen der Inversionswetterlage im Winter immer wieder zu ansteigenden Werten kommen könne. Dies Ende dann aber meist nach wenigen Tagen, sobald Wetteränderungen eintreten würden. Eine solche Entwicklung könne man naturbedingt jedes Jahr um diese Zeit beobachten und verwies auf die Grafiken der Tischvorlage zu den zurückliegenden Jahren.

Auf Anfrage aus dem Ausschuss, wonach es interessant wäre, die Tageszeit und die Verkehrswerte in Relevanz mit diesen Werten zu setzen, verweist Herr Mader auf die öffentlich zugängliche Seite des Landesamtes für Umwelt RLP. Diese rufe man zur Erstellung der vorliegenden Listen im Vorfeld der Sitzung auf. Weitere Daten lägen dem Umweltamt nicht vor. (<https://luft.rlp.de/de/zentrales-immissionsmessnetz-zimen/>)

Der Vertreter der WGS-Fraktion bittet im Zusammenhang mit der Schadstoffmessstelle in der Charlottenstraße (KO-Ehrenbreitstein) darum, für das geplante Neubaugebiet „Quartier Festungspark – ehem. Fritsch-Kaserne“ ein eigenes Monitoring auch in Verbindung mit Verkehrszahlenerfassungen an dieser Stelle einzurichten, um auf Basis des Zahlenwerkes fundierte Entscheidungen in den städtischen Gremien treffen zu können.

Der Vorsitzende sagt einen entsprechenden Prüfauftrag diesbezüglich an die Verwaltung zu.

Prof. Dr. Lukas schließt um 17.10 Uhr die Sitzung und dankt für die Mitarbeit.

Vorsitzender:

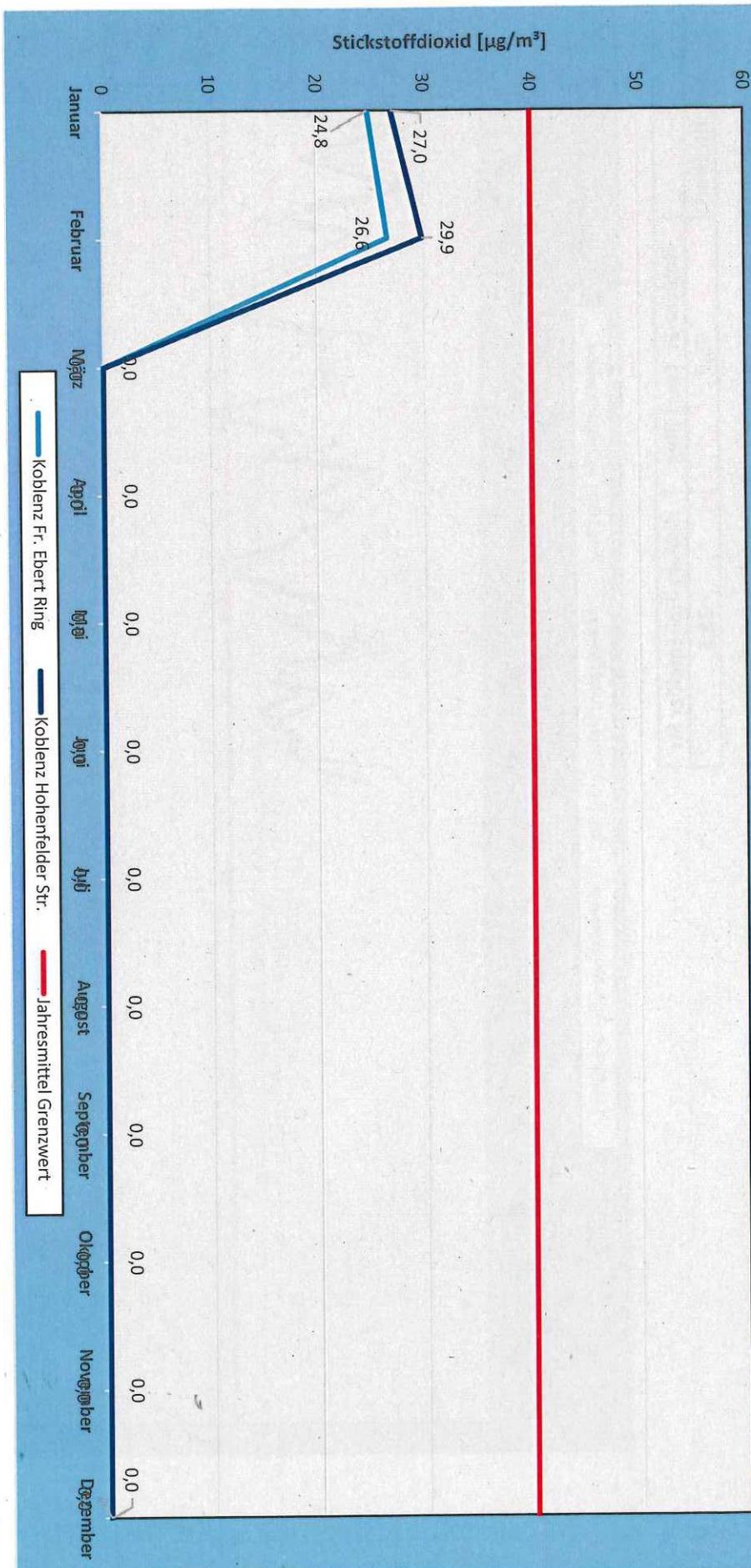

Prof. Dr. Andreas Lukas

Schriftführerin:


Sabine Kapell



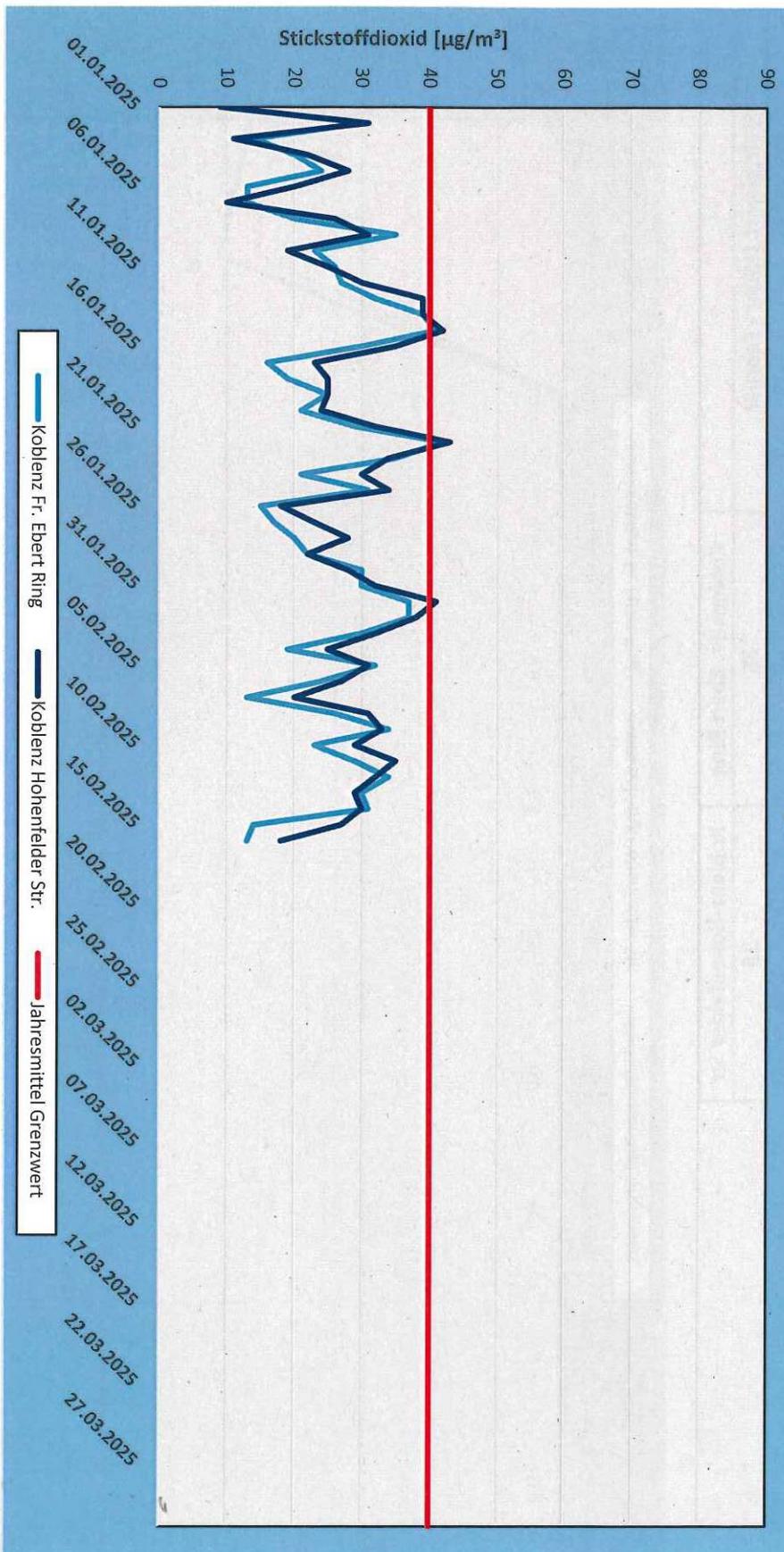
Monatsmittelwerte NO₂ 2025



*Mittelwert Januar - Februar	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str.
	26	28

*Vorläufige Mittelwerte

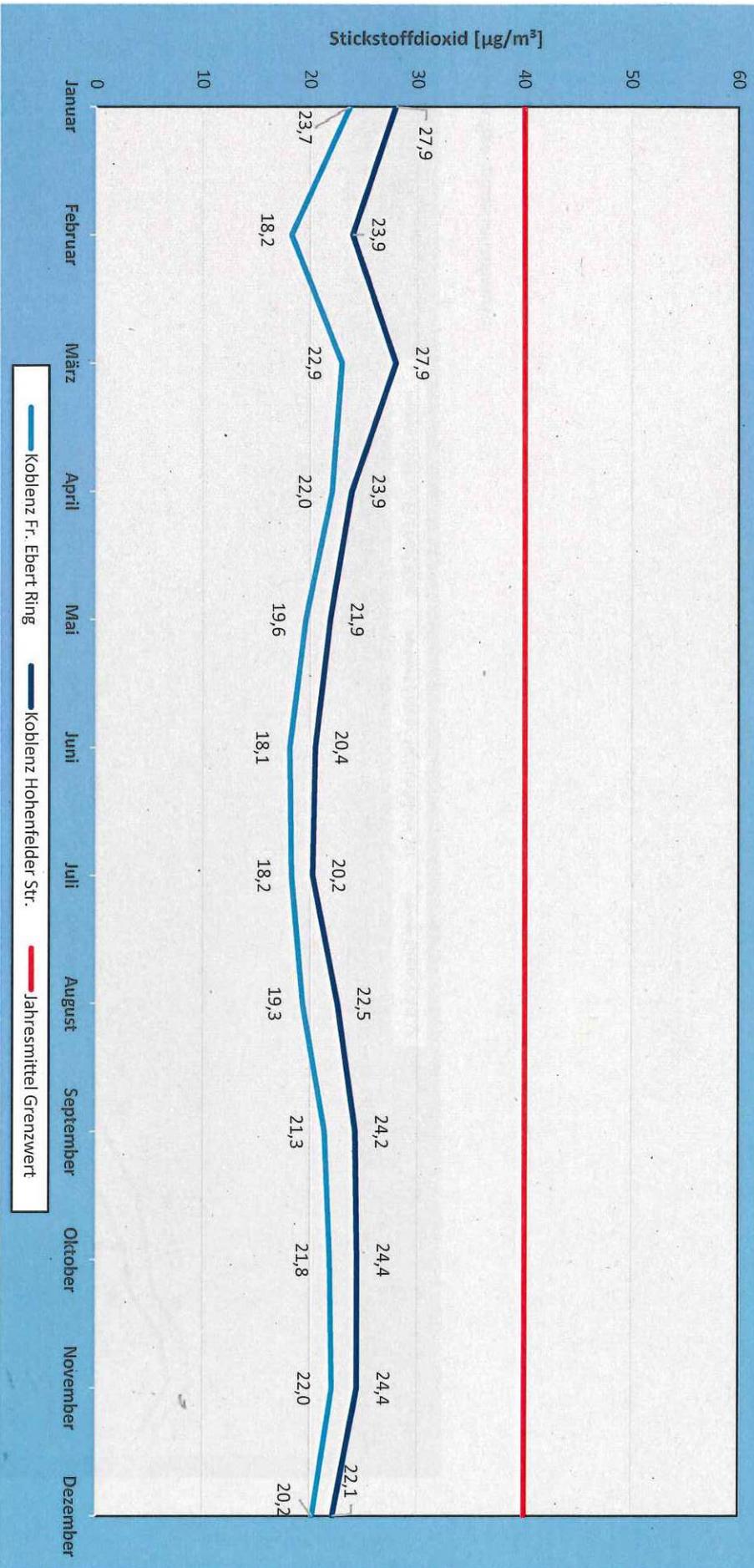
Tagesmittelwerte NO₂ 1. Quartal 2025



* Quartalsmittelwert	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
	25,7	28,5

*Vorläufige Mittelwerte

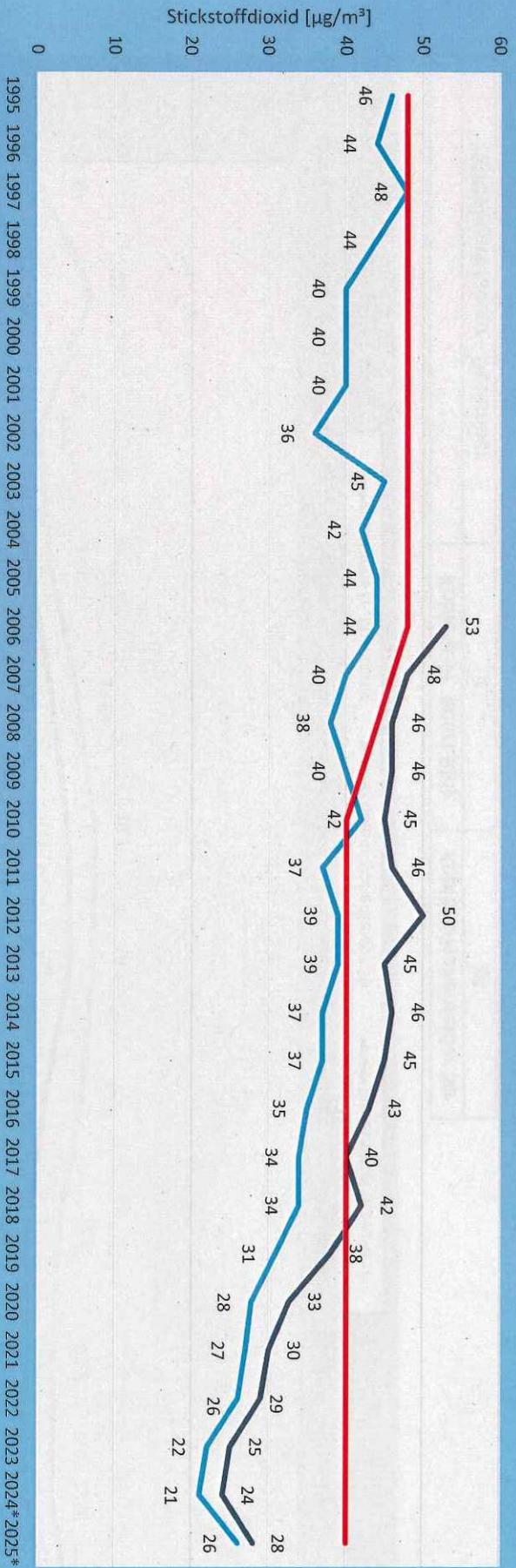
Monatsmittelwerte NO₂ 2024



* Mittelwert Januar - Dezember	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str.
	21	24

*Vorläufige Mittelwerte

Langzeitentwicklung NO₂-Werte Koblenz



*Vorläufige Jahresmittelwerte

Mehr als nur Grün – Online-Vortragsreihe im Frühjahr 2025

Die kostenfreien Vorträge werden im Rahmen des Projektes "Mehr als nur Grün" durchgeführt, das in der Trägerschaft der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz steht und vom Land Rheinland-Pfalz gefördert wird. Kooperationspartner ist das Bau- & Energie Netzwerk Mittelrhein e.V.. Unter www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen können Sie sich für die **Vorträge registrieren**. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie eine E-Mail mit Anmelde-Link, mit dem Sie sich am Veranstaltungstag ab 17.30 Uhr anmelden können.



Alle Themen und Termine im Überblick:

„Ein Obstbaum für meinen Garten - Welcher Obstbaum passt zu mir und meinem Garten?“



Termin: Donnerstag, 13. Februar 2025, 18 Uhr

Referent: Dirk Metzloff, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) RLP

Für GartenbesitzerInnen ergeben sich viele Fragen, wenn ein Obstbaum gepflanzt werden soll. Der Vortrag hilft bei der Auswahl des richtigen Baumes. Es werden die gängigen Obstbäume mit ihren Ansprüchen (Platzbedarf, Wasserführung und Nährstoffversorgung, ...) vorgestellt. Viele der Obstbäume sind als Hoch- oder Halbstämme sowie als Büsche verfügbar. Dirk Metzloff erläutert, wann welche dieser Wuchsformen Sinn macht und auch was bei der Auswahl von Obstsorten, zu beachten ist. Die auf eine Unterlage veredelten Sorten unterscheiden sich u.a. bei Befruchtung, Resistenzen, Verwendungszweck und Reifezeitpunkt. Zu guter Letzt geht es um richtige Pflanzung und den Pflanzschnitt.

„Schädlinge und Krankheiten an Obstbäumen im Garten und auf Streuobstwiesen“

Termin: Donnerstag, 20. Februar 2025, 18 Uhr

Referent: Dirk Metzloff, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) RLP

Dirk Metzloff stellt Schädlinge und Krankheiten an Obstbäumen im Streuobstanbau und im Obstgarten vor. Neben tierischen Schädlingen, geht es um Erkrankungen, die von Pilzen oder Bakterien hervorgerufen werden. Aber auch auf die Bekämpfung von Misteln wird eingegangen. Typische tierische Schädlinge sind Mäuse, Apfelwickler, Frostspanner, bestimmte Wanzen oder Blattläuse. Bei den Pilzen geht es u.a. um Rindenbrand oder Schorf. Er erläutert wie man ohne chemisch-synthetischen Pflanzenschutz die Verluste an Bäumen und Obstertrag reduzieren und die wertvolle Ökologie rund um die Obstbäume erhalten kann. Gute Wachstumsbedingungen und die Sortenwahl helfen dabei, Krankheiten und Schädlinge einzudämmen. Darüber hinaus gilt es Nützlinge zu fördern.



„Dachbegrünung selbst gemacht“



Termin: Donnerstag, 06. März 2025, 18 Uhr

Referentin: Elke Blänsdorf, Agraringenieurin

Dachbegrünungen helfen das Klima in Städten angenehmer zu machen und die extremen Auswirkungen des Klimawandels abzumildern. Die Gartenplanerin und Fachberaterin für Dachbegrünung Elke Blänsdorf zeigt an diesem Abend, ob und wie Sie eine Dachbegrünung bei Ihrem Gebäude selbst planen und anlegen können.

Welche technischen Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen, kann man Dachbegrünung und Photovoltaik kombinieren, wie muss ich das Dach pflegen: Diese und mehr Antworten auf Ihre Fragen und viele anschauliche Fotos aus der Praxis sollen den Anstoß geben, eigene Projekte umzusetzen.

„Saatgutbanken – eine eiskalte Maßnahme zum Pflanzenartenerhalt“

Termin: Donnerstag, 13. März 2025, 18 Uhr

Referentin: Dr. Ute Becker, Leiterin der Grünen Schule im Botanischen Garten, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Minus 18 Grad: Der Stoffwechsel fährt runter und der Alterungsprozess setzt aus. Tiefgekühlt für die Zukunft, um eines Tages wieder aufgetaut zu werden. So geht Artenschutz 2.0. Mittlerweile ist der Erhalt von Pflanzen in sogenannten Saatgutbanken eine anerkannte Maßnahme in der Naturschutzpraxis, denn aktuell gelten nur noch etwa 43% der heimischen Pflanzenarten als nicht bedroht. In Deutschland gibt es vier Saatgutbanken für Wildpflanzen, alle in Botanischen Gärten, die im Projekt Wildpflanzenschutz Deutschland zusammenarbeiten. So auch in Mainz wo sich die Saatgutbank für Wildpflanzen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland befindet. Hier lagern ca. 200 Arten und warten auf bessere Zeiten. In dem Vortrag erfahren Sie mehr über die Geschichte und Arbeitsweise, sowie über Chancen und Risiken von Saatgutbanken und andere Methoden zum sog. Ex-Situ-Erhalt.



„Gärtnern auf Balkon und Fensterbrett – Zwischen Selbstversorgung-Blumenschmuck-Tierparadies“



Termin: Donnerstag, 20. März 2025, 18 Uhr

Referentin: Birgit Schattling, Bio-Balkon-Kongress, Autorin

Gärtnern auf Balkon und Fensterbrett kann mehr sein als ein Farbtupfer an einer tristen Fassade. Auch hier kann man Natur erleben, einen Beitrag zur Biodiversität leisten und sich selbst mit Frischem (Obst, Gemüse, Kräuter) versorgen. Die passionierte Balkon- und Fensterbrett-Gärtnerin Birgit Schattling von www.bio-balkon.de zeigt, dass Selbstversorgung rund ums Jahr selbst auf kleinstem Raum möglich ist und welche Gäste (Eichhörnchen, Vögel, Wildbienen) sich selbst zentral in Berlin im 6. Stock einfinden. Lassen Sie sich inspirieren und nehmen Sie Tipps zu geeigneten „Pflanzkübeln“, Substraten, zur Eigenkompostierung, Wahl der Pflanzen und deren Arrangement mit. Wenn Sie Ihr eigenes Balkonparadies gestaltet haben, werden die ersten Gäste sicher nicht lange auf sich warten lassen.

„Permakultur im Hausgarten“

Termin: Donnerstag, 27. März 2025, 18 Uhr

Referent: Jonas Gampe, Landschaftsgärtner

Permakultur ist ein Gestaltungs-Konzept, mit dem sich wunderbar artenreiche, ressourcenschonende und gut funktionierende Gärten anlegen lassen. Für jeden noch so speziellen Garten, lässt sich individuell eine perfekt zum jeweiligen Kontext passende Gestaltung entwickeln. Grundlage dafür ist eine fundierte Bestandsaufnahme. Dabei lernt man seinen Garten direkt nochmal ganz neu und deutlich vielseitiger kennen. Praktische Tipps im Vorgehen und späteren Umsetzen nehmen alle an die Hand und ermöglichen die ersten Schritte auf dem Weg zum passenden Wunsch-Garten.



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.mehr-als-nur-gruen.de